

● A

56500

(167)

A 56 500 (167)

UB GIESSEN



11 326 536

A 56500 BD167

T 11 326 536

13
15

BUCH-NR. 11.326.536 ✓

Hausbuchbinderei
der Bibliothek
der Univ.
Gießen

08. NOV. 1975

28R10

23. MAI 1977

02R05

04. DEZ. 1980

28R11

T 07. März 1989 UB
Giessen

1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900

U. S. DEPARTMENT OF AGRICULTURE



A 56500 (167)

Gießener Universitäts-Bilderbuch

Liebesgabe

für die im Felde stehenden
Angehörigen der Universität
Gießen.



Widmung.

Die Ihr im Felde mutig streitet,
Der alma mater Ehr' bereitet,
Als wackre Söhne seid bewährt,
Euch sei dies Büchlein jetzt bescheert. —
Man hört, Ihr wollt im Schützengraben
Auch etwas geist'ge Nahrung haben.
Indessen die Granaten pfeifen,
Will Euer Geist nach Hause schweifen,
Wo Ihr gestrebt mit aller Kraft,
Zur Stätte hehrer Wissenschaft.
Drum will ich heute Euch berichten
Von Universitäts-Geschichten.
Wie's einst in Gießen war, wie's ist,
Daß keiner unsere Stadt vergißt.
So nehmt es hin, wie wir's gemeint,
Von Herzen sind wir Euch vereint!

Der Rektor:
Sommer.

1209



Grufß aus der Heimat.



Landgraf Ludwig V.
der Begründer der Universität.
Nach dem im Besitz der
Universität befindlichen Gemälde
von 1623.

Im Buch des Schicksals steht geschrieben:
„Im Jahre sechszehnhundertseven
In Gießen hier im Hessenland
Die Universität entstand“. —
Der Landgraf Ludwig ist's gewesen,
Der diese Stadt sich auserlesen,

IN
DEI IMMORTALIS HONOREM
PATRIÆ ET ECCLESIAE
ET TOTIUS ORBIS CHRISTIANI
UTILITATEM PERPETUAM
ACADEMIA GIESSENA
ANNO CHRISTI M. DC. V.
IMMENSIS IMPENSIS
FUNDAM. L. EREXIT. DOTAVIT.
OPTIMIS PRINCIPES
LUDOVICUS
HASSIAE LANDGRAVIUS & C.
PATRIÆ PATRIBUS BENIGNISSIMIS
ET PROPTEREA
HOC ATHENÆUM
OMNIS PLETATIS & HONESTATIS
AMPHITHEATRUM
A. O. MDCV. ILMENSE AUGUSTO
STATIM POST IMPETRATA
PRI

PRIVILEGIA CAESAREA
EX IMO FUNDO EXCITAVIT
CUI, MAGNITUDO DEINEARI
ET PRIMA FUNDAMENTA
EFFODI CAEPERUNT DIE XV.
LIGNEAE CRATES IMPONI DEXX.
PRIM, LAPIS SUPERSTRUIT, XXXV.
UT IBI PERPETUO
BONIS MENTIBUS
VERA PIETAS, IURISPRUDENTIA
MEDICINÆ, STUDIUM ET SANA
PHILOSOPHIA INSTILLETUR,
QUICUNQUE ERGO HIBONIS
NULLO PRECIO ESTIMANDIS
UTERIS FRUERIS
IN DEÛ, CÆSARÈ, PRINCIPÈ
ESTO GRATISSIMUS
ET HANC DOMUM
NULLA SUI PARTE LAEDITO.



Gießen um 1650, nach Merian.



Aus einem Stammbuch von 1622.

Auf Bronze-Tafeln grub man's ein:
 Hier soll der Bildung Stätte sein! —
 Gar vieles hat sie bald geseh'n
 In dreißigjährigen Krieges-Weh'n,
 Der Feinde Droh'n, Verlegung, Pest,
 Doch schließlich stand sie wieder fest. —

Die Festung schützte vor der Wut
 Der Feinde unser kostbar Gut. —
 Mit Waffen und mit Wissenschaft,
 In Körper- wie in Geisteskraft,
 So war, Ihr wißt's, zu aller Zeit
 Der Gießener Student bereit. —



Landgraf Georg II., der Wiederhersteller der Universität.
Nach dem im Besitz der Universität befindlichen Gemälde.



Typis & Sumptibus Iosephi Dieterici Hampelii, Acad. Typographi.

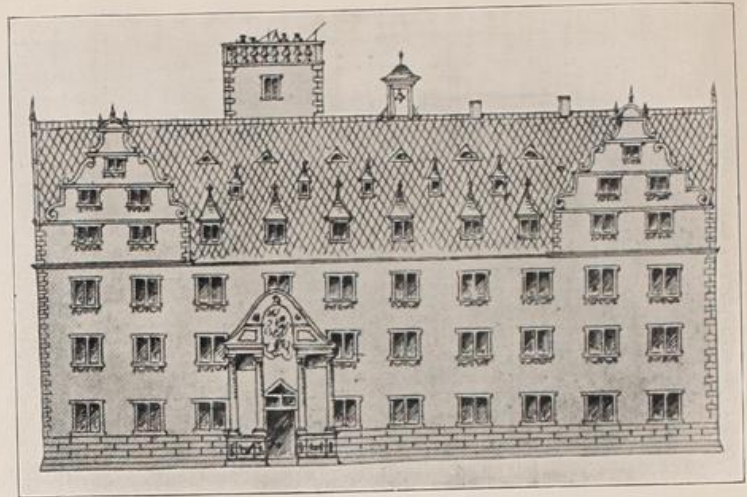
Titelblatt von Tackius, Academia Gissena restaurata.



Die Szepter und Pokale der Ludoviciana.



Ehrenbogen zur Jubelfeier von 1707.



Altes Kollegium. Nach einem Stammbuchblatt von 1747.



Studentenausfahrt. Nach einem Gießener Stammbuch von 1773.

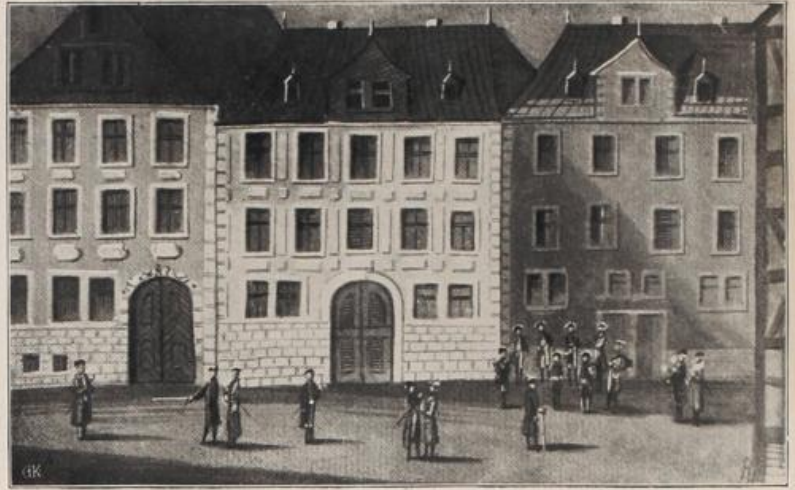
Ein neu Jahrhundert brach heran,
Drin Gießen wilden Ruf gewann.
Ein derber Ton, doch stets gesund,
Trotz Lautwards lügenhaftem Mund.
Auch Goethe sah's, als er hier weilte
Und Hoepfner zu besuchen eilte.
Ein kräft'ger Zug, ich laß ihn gelten,
Wer will den Geist der Zeiten schelten?
Es blüht in nie versiegter Kraft
Die burschikose Landsmannschaft.



Landesvater. Aus einem Gießener Stammbuch von 1773.



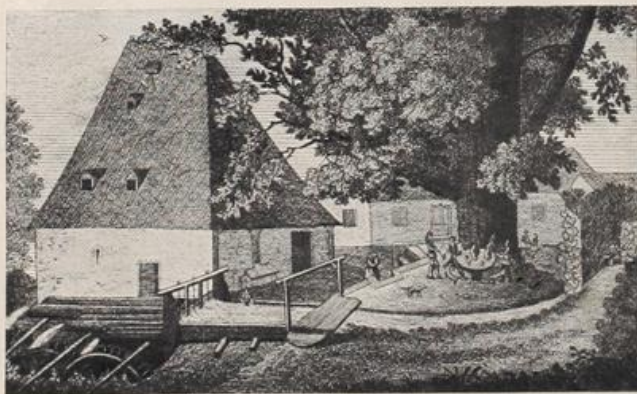
F. C. Laufhard.



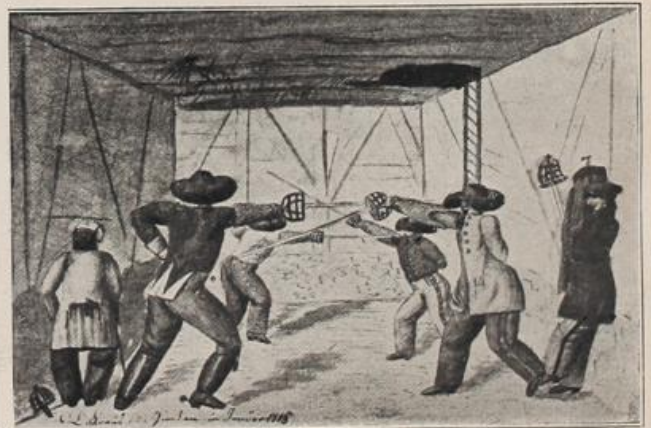
Nachtmusik.



Die Begründung der Gießener „allgemeinen Burschenschaft“.



Seuchelheimer Mühle um 1818.



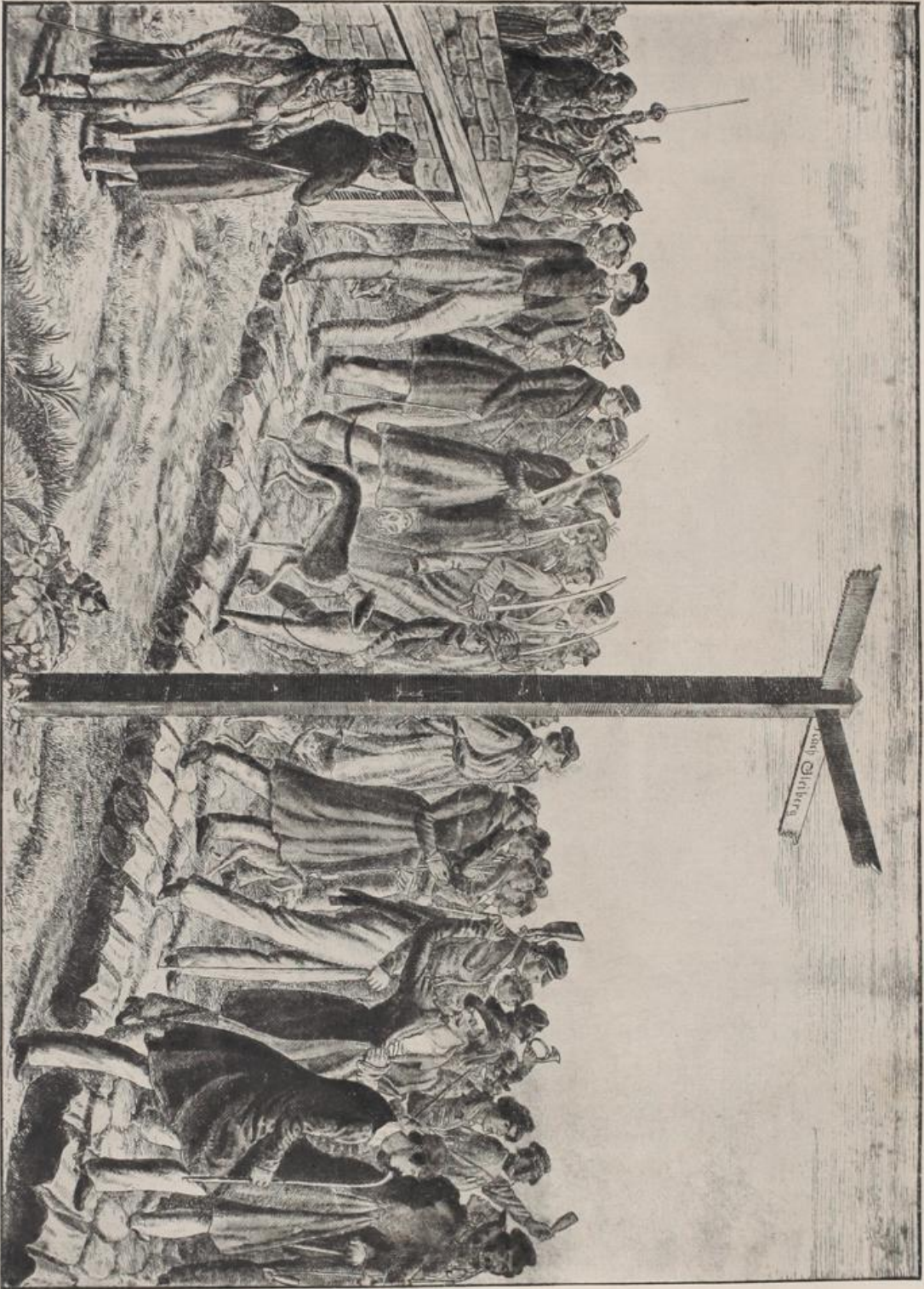
Eine Paukerei im Jahre 1816.

Dann kam der Sturm. Europas Gauen
Durchbrannte wilden Krieges Grauen.
Das alte Reich, es lag zerschlagen,
Nur wen'ge Trümmer sah man ragen.
Zu Ende ging des Korsen Wahn:

Der deutsche Geist brach kühn sich Bahn.
Es steigt im Baum der frische Saft:
Die Gießener erste Burschenschaft,
Die Schwarzen haben hier gedacht,
Begeistrungs-Feuer angefacht.



Nebenanden auf dem Staufenberg. Nach Frautschold 1843.



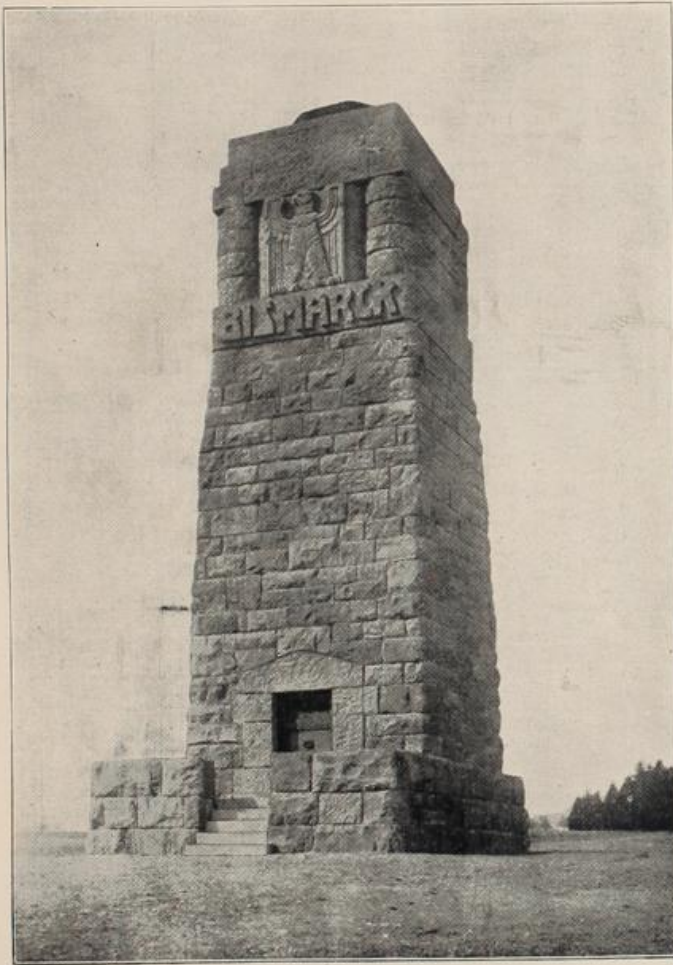
Studentenaustausch nach dem Glöckberg.

Der Freiheits-Krieg brach leuchtend an,
Sie kämpften mutig Mann für Mann.
Napoleon ward des Schicksals Raub,
Da Blücher zog zum Rhein nach Raub.
Als der durch Gießen ist gezogen,
Sind ihm die Herzen zugeflogen. —
Wie sich das Schicksal da gewendet,
Im Jahre 70 ward's vollendet.

Ihr kämpftet kühn in großen Scharen,
Die Heimat-Erde zu bewahren.
Der Traum vom deutschen Reich ward
Tat!

Ein deutsches Volk — ein deutscher
Staat!

Der ganzen Welt gewalt'ger Sturm
Zerbraust am starken Bismarckturm.



Der Gießener Bismarckturm.





Altes Kollegienhaus („Aula“) am Brand.



Neues Kollegienhaus („Aula“).



Neues Schloß.



Universitätsbibliothek.



Universitätsbibliothek, von der Keplerstraße.

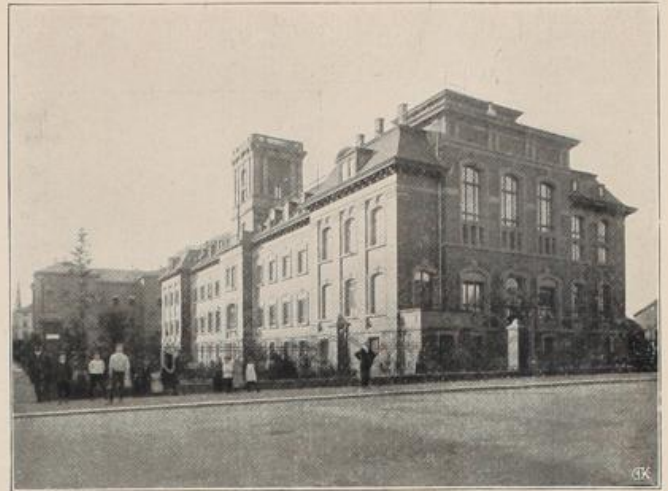


Neue Festaula.



Botanischer Garten.

Drum schaut, von Eurer Hand gebannt,
 Er heute noch ins weite Land,
 Als Zeichen urgewaltger Kraft,
 Die unermüdlich weiterschafft. —
 Und als das Reich begründet war,
 Da bot sich große Zukunft dar,
 Neu wollte sich die Welt erschließen
 Im ganzen Reich, so auch in Gießen. —



Physikalisches und physikalisch-chemisches Institut.



Denkstein im Botanischen Garten.

Die Aula, die einst lag am Brand,
 An anderer Stelle frisch erstand.
 Es schloß sich an ein ganzer Kreis
 Von Instituten reihenweis.
 Chemie, Physik, das Bücherhaus —
 Noch ist das Bauen hier nicht aus.
 Wenn unser Hoffen nicht betrog,
 Kommt bald dazu der Mineralog.
 Nur wenige hielten fest noch Stand
 An alter Stelle dort am Brand.



Medizinische und Frauenklinik.



Hygienisches Institut mit bakteriologischem Untersuchungsamt.



Klinik für psychische und nervöse Krankheiten.



Veterinär-Institute.

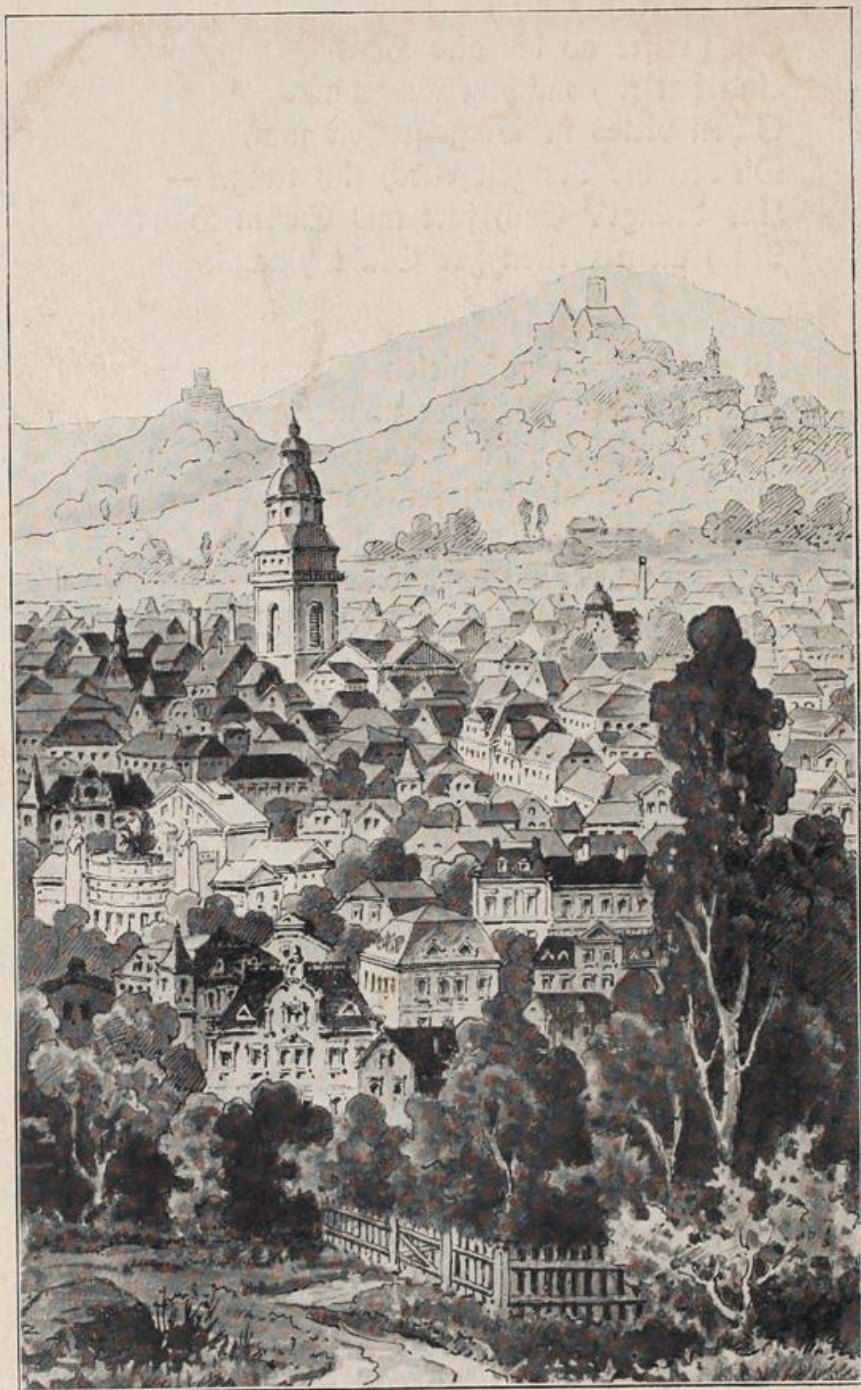
Am Seidenturm im großen Garten,
 Botanik kann man da erwarten.
 Daneben liegt die Landwirtschaft,
 Die uns die Volksernährung schafft.
 Und dort des Physiologen Haus,
 Bald zieht auch er nach Süden aus.
 Zur Klinik-Insel gehts nun schnell!
 Wir sind am Seltersberg zur Stell!
 An Augen, Ohren, Nas' und Mund
 Wird mancher hier gemacht gesund.
 Der Grundriß ist nicht schlecht gewählt,
 Die Kinder-Klinik auch nicht fehlt.
 Die Chirurgie heilt manche Wunde,
 Daneben liegt die Frauenkunde.
 Die Medizin als Zentrum gilt,
 Das Ganze gibt ein schönes Bild.
 Hautklinik sieht man sich erheben,
 Den Lupus heilt man gleich daneben.

Zur Hygiene gehts dann weiter,
 Die Psychiatrie ist Schluß der Leiter.
 So zieh'n die Häuser weit sich hin
 Der Menschen-kund'gen Medizin. —
 Und kommt man dann zur Straße her,
 Da wird das Bild ganz veterinär.
 Es hebt auch hier sich Haus an Haus,
 Zwei sehn wie eine Klinik aus,
 Die andern beiden ergänzen das Bild:
 Tierkunde aus diesen Räumen quillt.
 Ein ganzer Komplex, daß jeder es rät:
 Die tiermedizinische Fakultät. —
 So wurde tüchtig denn gebaut,
 Und was Ihr seht, es kündigt laut:
 Ein kleines Land, ein wackerer Geist,
 Ein gutes Werk den Meister preist.
 Im deutschen Reiche wohlbekannt
 Ist unser liebes Hessenland. —

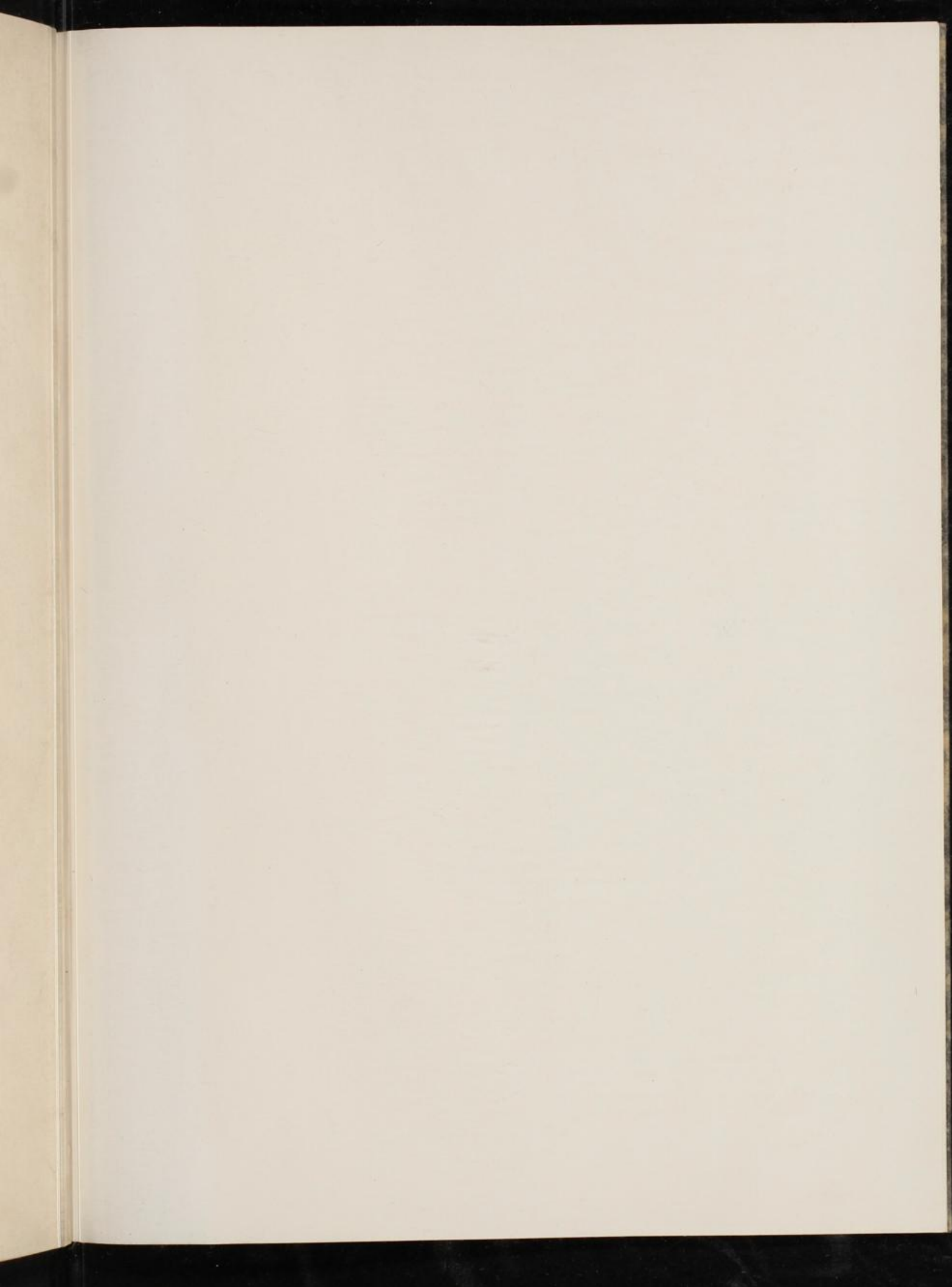
Indes sich das entwickelt hat,
Wuchs kräftig auch die kleine Stadt;
Sie streifte ab die alte Haut
Und hat sich mächtig ausgebaut.
Schon vieles in Vergessenheit sank,
Dieweil die Neuzeit durch sich rang. —
Und drängt's Euch fort aus Eurem Haus
Nach allen Seiten zur Stadt hinaus:

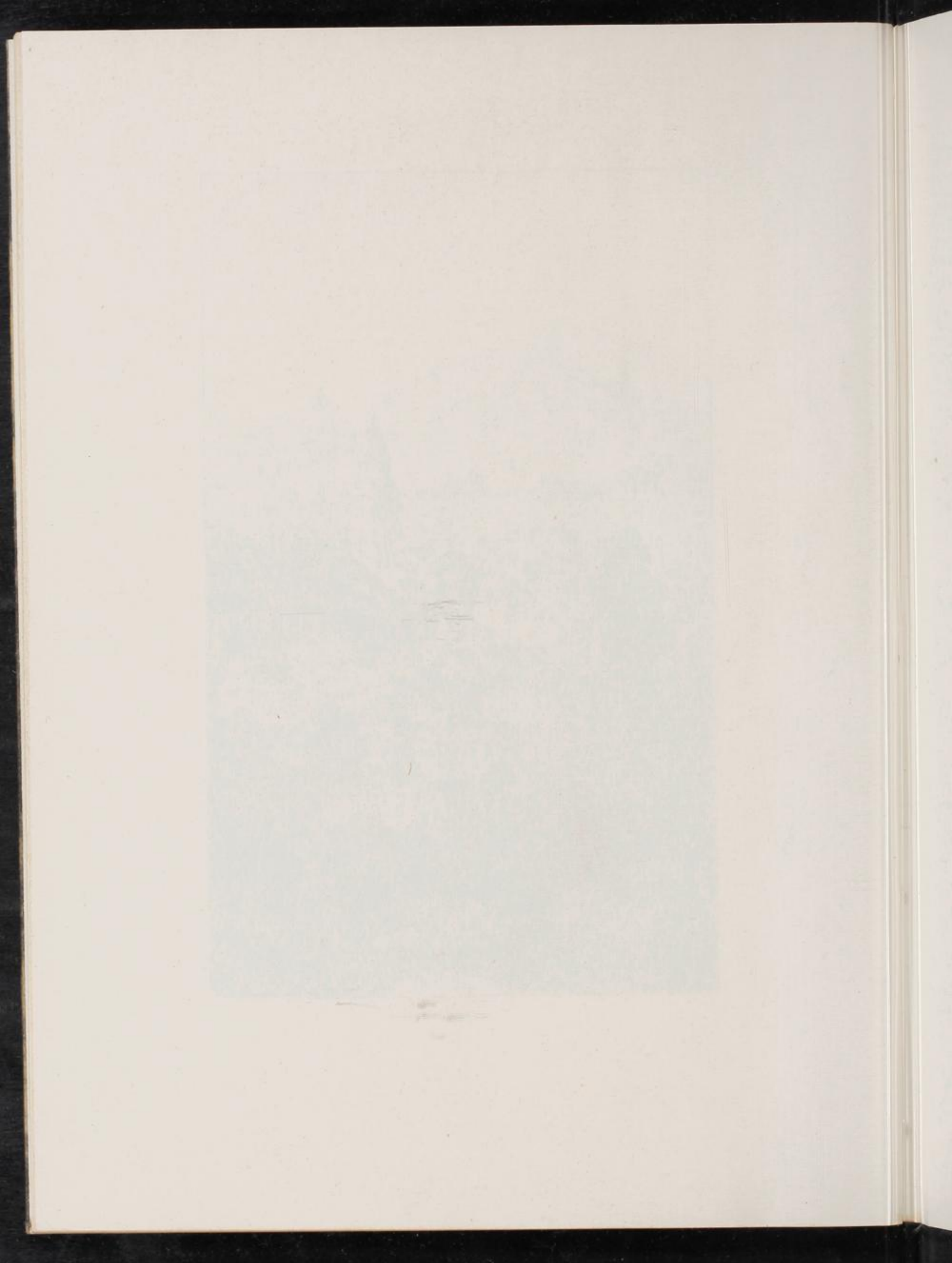
In 4 Gebirgen auf vielen Wegen
Kann sich der Wanderer munter regen.
Der Vogelsberg, des Faunus Pracht!
Der Westerwald von ferne lacht. —
Vom Dünsberg siehst Du aufgestellt
Rothhaargebirges Ruppenfeld.
An Bergen reich und schönen Blicken,
Will Dich die Landschaft oft entzücken.
Wer froh hier wandert, wirds begreifen:
Was willst Du in die Ferne schweifen? —
Als Ganzes nimm's, nicht nur in Stücken,
Dann wirds Dich innerlich beglücken.
Ein Kranz von Bergen rings umsteht
Zur Zier die Universität. —
Ich bin zu End! So nehmt es an,
Was Euch der Rektor hier ersann.
Sind auch die Verse nicht grad fein:
Ein Gießener Bilder-Buch solls sein.
Kommilitonen! hört mein Wort:
Im Schützengraben kämpft Ihr dort,
Doch Arbeit gibts auch hier am Ort. —
Ein jeder trägt wohl seinen Teil:
Der Ludoviciana Heil!

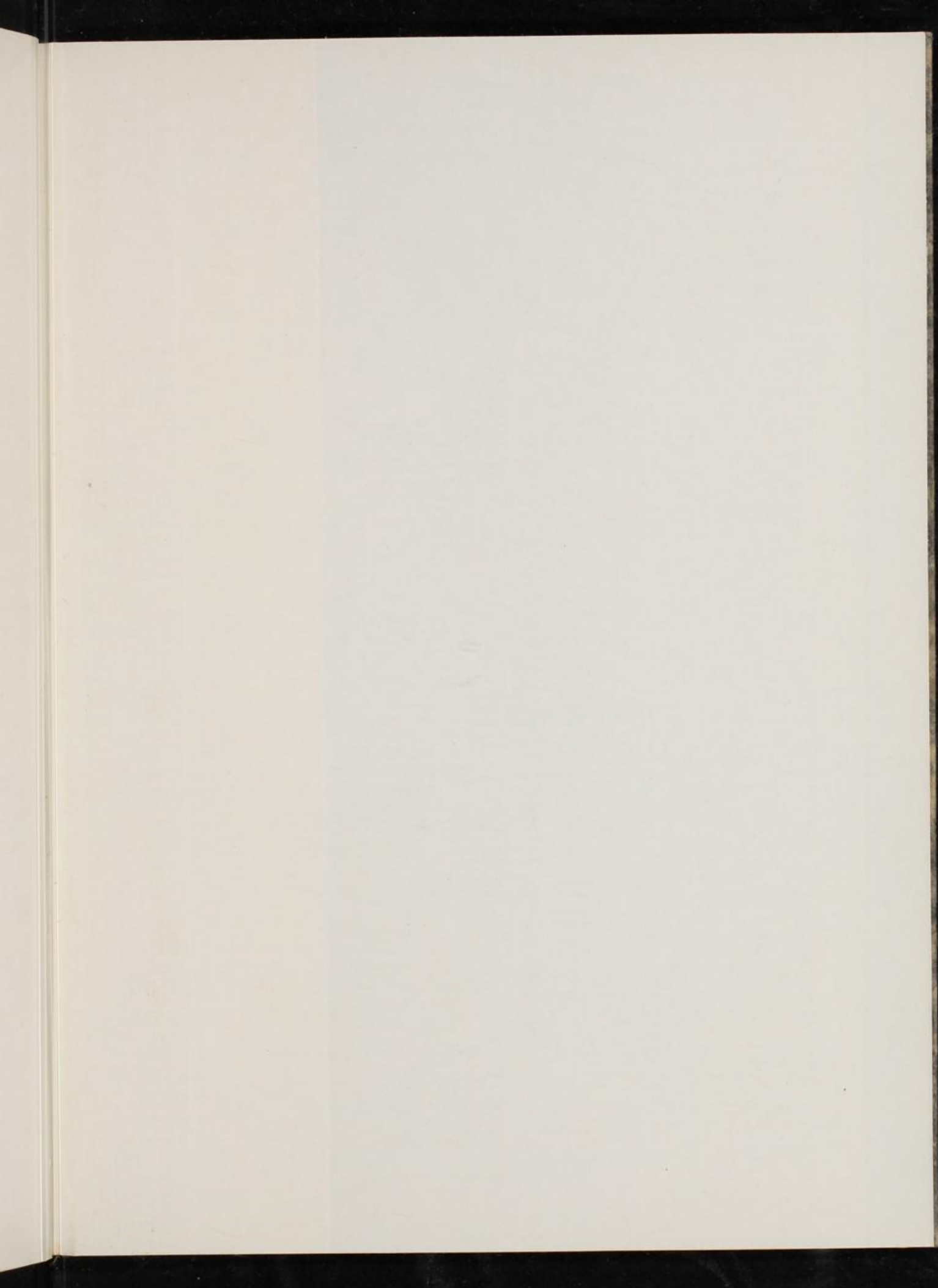
Sommer.

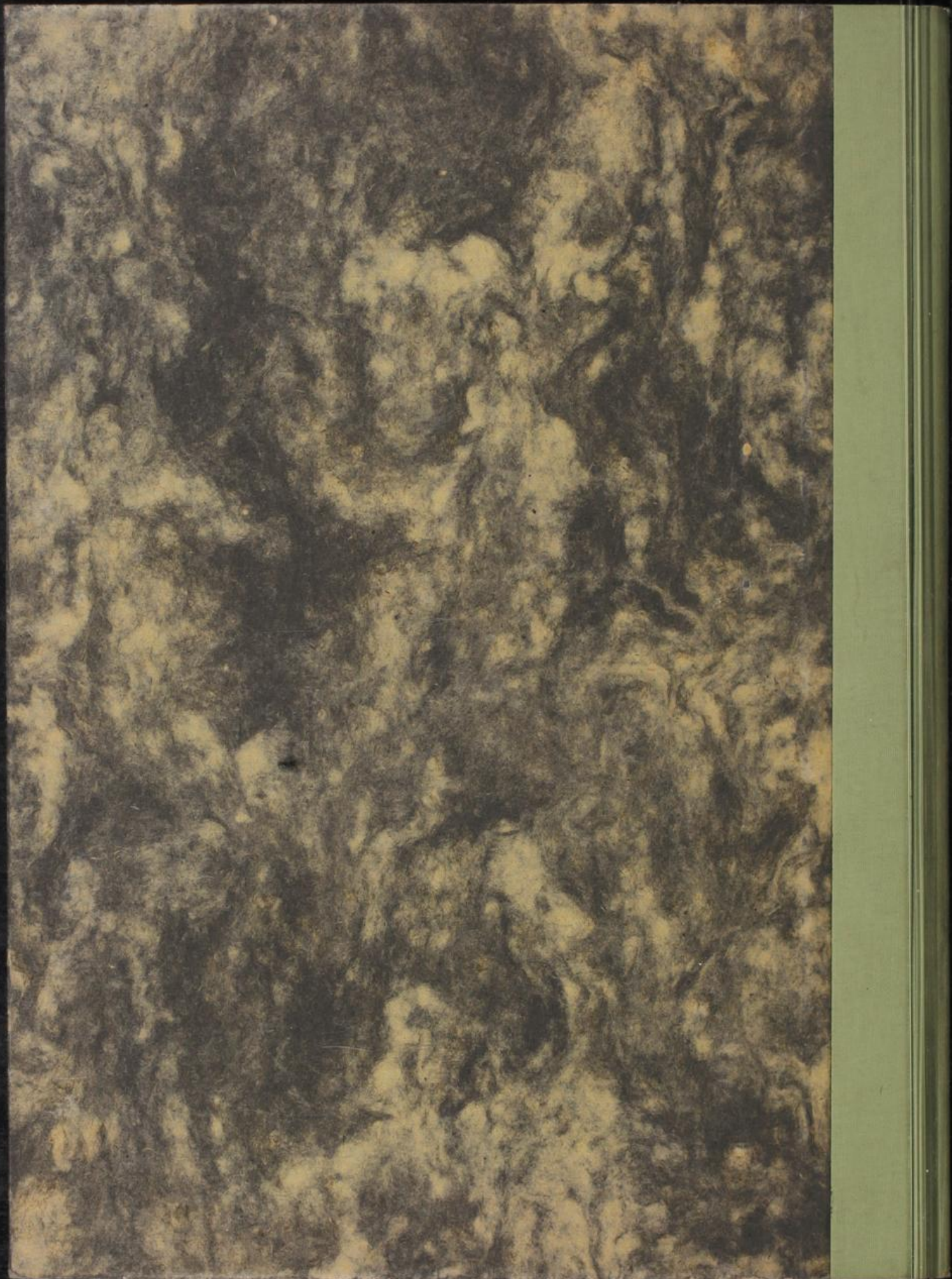


Sießen.









A 56500 (167)



ebuch

Liebesgabe

für die im Felde stehenden
Angehörigen der Universität
Gießen.

